



- 9:30 Uhr Einlass und Anmeldung
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
- Dr. Jürgen Zattler (Unterabteilungsleiter, BMZ)
  - Dr. Anselm Görres (Vorsitzender, FÖS)
- 10:15 Uhr **Panel: Globale Herausforderungen für eine nachhaltige Rohstoffpolitik - Warum ein effizienterer und effektiverer Umgang mit natürlichen Ressourcen notwendig ist**
- Ökologische Herausforderungen
- Dr. Joachim Spangenberg (Vizepräsident, SERI)
- Ökonomische Herausforderungen
- Johannes Lackmann (Geschäftsführer, VDI Zentrum für Ressourceneffizienz)
- Soziale Herausforderungen
- Elisabeth Strohscheidt (Menschenrechtreferentin, Misereor)
- Politische Herausforderungen
- Dr. Matthias Basedau (Forschungsschwerpunktleiter, GIGA Institut)
- Moderation: Dagmar Dehmer (Tagesspiegel)*
- 11:30 Uhr Pause
- 11:45 Uhr **Nachhaltige Ressourcenpolitik - Perspektiven und Strategien der deutschen Bundesregierung**
- Ressourceneffizienz als ökologisches Brennpunktthema
- Dr. Helge Wendenburg (Abteilungsleiter, BMU)
- Strategien deutscher Entwicklungspolitik für eine nachhaltige Rohstoffpolitik
- Dirk Niebel (Bundesminister, BMZ)
- 13:00 Uhr Mittagsimbiss auf Einladung des BMZ
- 14:00 Uhr Workshop-Phase
- Rohstoffpolitische Chancen und Risiken für Entwicklungsländer**
- Großer Konferenzsaal, Inwent*
- Botschafterin Liberata Mulamula (Generalsekretärin der Konferenz der Großen Seen)
  - Jean-Claude Katende (Präsident, African Association for the Defence of Human Rights)
  - Tim Bittiger (Regionaldirektor, EITI)
  - Walter Englert (Stv. Geschäftsführer, Afrika-Verein der Deutschen Wirtschaft)
  - Dr. Peter Buchholz (Arbeitsbereichsleiter, BGR)
- Moderation : Lisa Kirfel-Rühle (BMZ)*

**Energieressourcen: Erfahrungen mit und Potenziale für Steuern und Abgaben**

*Marie-Schlei-Saal, Raum: 1102 rechts*

- Fritz Hinterberger (Präsident, SERI)
- Lothar Lohff (Präsident, LBEG)
- Stefan Speck (Projektleiter, EEA)
- Hans-Joachim Ziesing (Senior Policy Advisor, Ecologic Institute)

*Moderation: Dr. Anselm Görres (FÖS)*

**Metalle: Versorgungssicherheit, Effizienzpotenziale und Möglichkeiten der Anreizgestaltung**

*Marie-Schlei-Saal, Raum 1102 links*

- Dr. Matthias Buchert (Bereichsleiter, Ökoinstitut)
- Vincent Klassen (Botschaftsrat, Kanadische Botschaft)
- Holger Rohn (Projektleiter, Wuppertal Institut)
- Dr. Thomas Scheiter (Bereichsleiter, Siemens)
- Dr. Volker Steinbach (Abteilungsleiter, BGR)

*Moderation: Kai Schlegelmilch (FÖS)*

**Baustoffe: Vorbilder und Erfahrungen aus dem europäischen Ausland mit der Besteuerung und Perspektiven für Deutschland**

*Raum 919*

- Dr. Tanja Brockmann (Referatsleiterin, BBR)
- Jørgen Holm Damgaard (Chefberater, Steuerministerium DK)
- Stefan Werland (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, FU Berlin)

*Moderation: Eike Meyer (FÖS)*

15:30 Uhr Pause

16:00 Uhr **Berichte aus den Workshops**

16:15 Uhr **Abschluss-Podium: Welche Rahmenbedingungen muss die Politik für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen setzen?**

- Thilo Hoppe (MdB, Die Grünen)
- Gudrun Kopp (Parlamentarische Staatssekretärin, BMZ)
- Michael Linnartz (Referatsleiter, IG BCE)
- Jürgen Maier (Geschäftsführer, Forum Umwelt und Entwicklung)

*Moderation: Michael Bauchmüller (Süddeutsche Zeitung)*

17:15 Uhr **Schlusswort**

- Gudrun Kopp (Parlamentarische Staatssekretärin, BMZ)

17:30 Uhr Empfang

### Über das FÖS:

Das „FÖS“ wurde 1994 als gemeinnütziger Verein gegründet - damals noch als der „Förderverein Ökologische Steuerreform“. Mit der erfolgreichen Einführung einer Ökologischen Steuerreform in Deutschland (1998 bis 2003) haben wir ein wichtiges Zwischenziel erreicht.

Heute sind wir über Deutschland und Europa hinaus in der weltweiten Debatte um alle marktwirtschaftlichen Klimainstrumente zu einer wichtigen und geachteten Stimme geworden.

Unser erweiterter Fokus umfasst alle Elemente einer marktwirtschaftlichen Umweltpolitik, neben Umweltsteuern also auch den Emissionshandel, den Abbau umweltschädlicher Subventionen, die Förderung erneuerbarer Energien oder eine „Grüne Beschaffungspolitik“ des Staates.

Unser langfristiges Ziel ist eine ökologisch-soziale Marktwirtschaft, in der „Preise nicht nur die ökonomische, sondern auch die ökologische Wahrheit sagen“ (Ernst Ulrich von Weizsäcker). Dazu arbeiten wir mit vielen anderen Organisationen zusammen, weit über Deutschland und die EU hinaus.

### Über das BMZ:

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts hat sich - auch unter dem Eindruck der Terroranschläge vom 11. September 2001 - die Rolle der Entwicklungspolitik verändert. Entwicklungszusammenarbeit wird heute als globale Struktur- und Friedenspolitik verstanden. Sie soll helfen, Krisen und Konflikte friedlich zu bewältigen. Sie soll helfen, die knappen Ressourcen gerechter zu verteilen und unsere Umwelt auch für die nächsten Generationen zu bewahren. Und sie soll helfen, die weltweite Armut zu verringern.

Das BMZ entwickelt die Leitlinien und Konzepte deutscher Entwicklungspolitik. Es bestimmt die langfristigen Strategien der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und definiert die Regeln für ihre Durchführung. Aus dieser Grundsatzarbeit werden anschließend mit den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und mit den entwicklungspolitisch tätigen internationalen Organisationen gemeinsame Vorhaben entwickelt. Orientierung bieten dabei die Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen. Sie enthalten den ehrgeizigen Fahrplan, bis 2015 die Armut in der Welt um die Hälfte zu reduzieren.

Die Veranstaltung wird gefördert von:



Die im Projekt vertretenen Inhalte stimmen nicht notwendiger Weise mit den Positionen der Förderer überein.